



Die Natur und die Umwelt brauchen Schutz.
Deshalb gibt es den BUND. Werden Sie Mitglied.

Jetzt ganz einfach unter:
www.bund.net/mitgliedwerden

Impressum: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. •
Friends of the Earth Germany • Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin •
info@bund.net • www.bund.net • Yvonne Weber (V.i.S.d.P.) • Fotos: BUND/
Jörg Farys, DieProjektoren.de • Gestaltung: Adrienne Rusch, DieProjektoren.de



Mitmachen

Sammelt Daten mit der Smartphone-App!

Ladet euch die hackAIR App herunter. Macht Fotos vom Himmel. Die App analysiert die Bilder und kann so Rückschlüsse auf die Feinstaubbelastung ziehen. Diese werden in der hackAIR Datenbank gespeichert. So sind sie für alle zugänglich.

Sammelt Daten mit einem Feinstaub-Sensor!

Bestellt euch einen Feinstaub-Sensor und messt bei euch zu Hause oder von unterwegs. Wir stellen euch die Sensoren gegen einen Eigenanteil zur Verfügung. Eine Gebrauchsanweisung mit allen Infos für den Einsatz der Sensoren bekommt ihr natürlich auch. Auch diese Daten ergänzen die hackAIR Datenbank.

Setzt euch für bessere Luft ein!

Nutzt die erhobenen Daten für eure Arbeit vor Ort. Denn sie sind Anhaltspunkte, um Einfluss zu nehmen für eine Zukunft mit besserer Luft.

Mehr dazu unter: www.bund.net/hackair

Fragen zu hackAIR? Kontaktiert uns direkt:

Arne Fellermann: arne.fellermann@bund.net

Lisa Bieker: lisa.bieker@bund.net



BÜRGER*INNEN MESSEN FEINSTAUB



www.bund.net/hackair





Unsichtbare Gefahr

Vorbei sind die Zeiten der schwarzen Rußwolken. Feinstaub ist heute eigentlich unsichtbar. Er ist so klein, man sieht ihn einfach nicht. Wir haben in Deutschland zwar ein großes Netzwerk an Messstationen. Aber wir Bürger*Innen haben nicht immer die Möglichkeit, uns über die Belastung vor Ort zu informieren.



Saubere Luft für uns alle

Luftverschmutzung hat unterschiedlichste Auswirkungen auf Mensch und Natur. Eine Reihe an Schadstoffen beeinflussen unsere Gesundheit, Natur und den Klimawandel. Die Schadstoffe mit den größten Auswirkungen in Europa sind Feinstaub, Stickstoffdioxid und bodennahes Ozon.

Feinstaub hat dabei die massivsten gesundheitlichen Auswirkungen. Feinstaub, das sind kleinste Partikel in der Luft, die aufgrund ihrer geringen Größe bis tief in den Körper eindringen und dort Schäden verursachen können. Feinstaub wirkt bereits in sehr geringer Konzentration gesundheitsschädigend.

gefördert durch Horizon 2020, Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union unter der Fördervereinbarungsnummer 688363 bis Dezember 2018



Feinstaub selber messen

Bei dem Forschungsprojekt hackAIR messen Bürger*innen Feinstaub selbst. Dafür hat hackAIR verschiedene Technologien entwickelt: Eine Smartphone-App analysiert Himmel-Fotos und berechnet daraus die Feinstaubbelastung. Feinstaub-Sensoren können auf dem eigenen Balkon oder von unterwegs Feinstaubwerte ermitteln. Außerdem kann mit selbst gebastelten Tetra Pak Sensoren Feinstaub gesammelt und ausgewertet werden. Alle Daten werden in einer offenen Datenbank für alle zugänglich dargestellt. Zusammen mit den von Bund und Ländern erhobenen Messdaten sowie anderen öffentlich verfügbaren Messungen. Auf diese Weise baut hackAIR ein dichtes Datennetz auf, das die Menschen mit aktuellen Informationen zur Feinstaubbelastung vor Ort informiert.*

* hackAIR nutzt Smartphones und WLAN für seine Zwecke. Zu Folgen und Risiken der mobilen Kommunikationstechnologien: www.bund.net/emf

